

# Black Heart

Von abgemeldet

## Prolog: A Letter

"Die Nacht ist der Tag,  
das Leben schenkt der Mond."

"Alles geschah in einer finsternen Vollmondnacht. Ich konnte einfach nicht mehr dagegen anhalten, musste dem, was mir schon seit meiner Geburt inne lebte, freien Lauf lassen.

Ich hatte keine andere Wahl.

Sonst hätte ich sie verloren.

Und ich habe mir in der Nacht ihrer Geburt auf mein Leben und auf Alles, was mir wichtig war, geschworen, dass ich sie mit meiner reinen Seele beschützen werde.

Nach Möglichkeit habe ich das auch gemacht, aber leider ließ mich das Schicksal meine Pläne nicht immer in die Realität umsetzen.

Ich wusste, dieser Tag würde irgendwann kommen. Ich wusste es immer. Ich wusste es jede Sekunde, die ich mit ihr verbrachte. Ich habe es bloß nie wahrgenommen, es einfach immer verdrängt.

Doch das war ein Fehler.

Ein verhängnisvoller Fehler.

Ich konnte dem einfach nicht mehr standhalten. Wie viele Jahre, 15 lange Jahre, habe ich es besiegen können. 15 Jahre hat mein Verstand dem nicht weichen müssen. 15 Jahre habe ich es geschafft, dem nicht die Kontrolle zu überlassen.

15 Jahre, 2 Monate und 16 Tage, keine Sekunde länger.

Wie gern und mit welcher Hingabe hätte ich es noch weitere 1000 Jahre für sie verdrängt, besiegt, kontrolliert.

Aber irgendwann kann selbst das stärkste Wesen dem nicht mehr das Wasser reichen.

Von Nacht zu Nacht merkte ich, wie es in mir wuchs, wie es immer größer wurde, sich entwickelte, wie es drohte, meinen Verstand auszuschalten.

Bis zur letzten Sekunde habe ich gekämpft.

Erfolglos.

Ich hatte keine Macht, nicht die geringste Chance gegen das.

Es war von Anfang an aussichtslos.

Ich habe dem Kampf mutig entgegengesehen.

Und verloren.

Ich konnte nicht mehr.

Alisha.

Es tut mir Leid.

Es tut mir Leid für Alles, was passiert ist. Für Alles.

Ich wollte und will für dich nur das Beste, das weißt du. Und ich möchte dir sagen, dass es mein mit Abstand größter Wunsch ist, dass du es im Leben nicht so schwer haben wirst, wie ich es damals hatte.

Werde glücklich.

In Liebe

deine Mom, Ruth"